

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc Jahresbericht 2017

Hochschule Arc

Die Hochschule Arc (HE-Arc) setzt die Hauptaufgaben fort, die der Bund den Hochschulen in den Bereichen Bildung und Forschung übertragen hat. Dank der Fachkompetenzen des Lehrkörpers, des vielfältigen Bildungsangebots und der Qualität der Anlagen und Ausrüstungen zählt die HE-Arc zu den anerkannten Akteuren und bevorzugten Partnern in der Industrie und Politik sowie in der akademischen und institutionellen Landschaft. Die HE-Arc ist eine einzigartige trikantonal (BE, JU, NE) Schule der Fachhochschule HES-SO in der nördlichen Westschweiz mit den vier Fachbereichen: Konservierung-Restaurierung, Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen und Gesundheit.

Das Studienjahr 2017-2018, das Mitte September begonnen hat, war von einem neuen Anmelderekord bei den acht Bachelor-Studiengängen sowie beim Nachdiploms- und Weiterbildungsangebot der HE-Arc geprägt (über 3000). Der im vergangenen Jahr eingeweihte Campus in Delsberg zieht immer mehr Studierende an. Die Hochschule Arc gehört mittlerweile zu den grösseren Institutionen in der Hochschullandschaft des Jurabogens.

Die HE-Arc führte am Samstag, 2. Dezember, an den Ausbildungsstandorten Neuenburg und Delsberg einen Tag der offenen Tür durch, bei dem über 1500 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden konnten.

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc

Die Interparlamentarische Kommission der HE-Arc (IPK) setzt sich aus fünfzehn Mitgliedern (fünf pro Kanton) mit beratender Stimme zusammen. Die Präsidentin oder der Präsident und die beiden Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten (eine Person pro Kanton) werden im Turnus aus den Unterzeichnerkantonen für eine Amtsdauer von zwei Jahren ernannt. Die IPK tagt so oft wie nötig, jedoch mindestens zweimal pro Jahr.

Dieser Jahresbericht der IPK folgt dem ersten Bericht, den IPK-Präsident Pierre Amstutz (BE) für die Jahre 2014-2015-2016 verfasst hatte. Um die zweijährliche Berichterstattung der IPK an die Dauer des jeweiligen Präsidialamts anzupassen, haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier beschlossen, für 2017 einen Jahresbericht zu verfassen, der das bernische Präsidium abschliesst. Die nachfolgenden Jahresberichte werden sich dann auf die zweijährigen Präsidien der verschiedenen Kantone beziehen (Präsidium 2018-2019: Kanton Neuenburg).

2017 hat die IPK dreimal getagt, jeweils in Anwesenheit eines Mitglieds des strategischen Ausschusses der HE-Arc und mehrerer Mitglieder der Generaldirektion der HE-Arc. Die Sitzungen fanden alternierend in den drei BEJUNE-Kantonen statt:

- Freitag, 3. Februar 2017 (in Neuenburg)
- Freitag, 9. Juni 2017 (in Biel)
- Freitag, 22. September 2017 (in Delsberg)

Besprochene Themen

Die IPK der HE-Arc hat sich im Laufe des Jahres mit folgenden Themen befasst:

Präsidium, Vizepräsidien und neue Mitglieder der IPK

Präsident Pierre Amstutz (BE) hatte bis zu seiner Pensionierung das IPK-Präsidium für die Sitzungen im Februar und Juni inne. Das Präsidium verblieb wie vorgesehen bis Ende Jahr beim Kanton Bern; interimistischer Präsident der IPK war Peter Gasser.

Gemäss dem im Reglement vom 29. Januar 2016 verankerten Turnus geht das Präsidium ab dem 1. Januar 2018 für zwei Jahre an den Kanton Neuenburg, der mit Patrick Herrmann (NE) den neuen Präsidenten stellt. Die beiden neuen Vizepräsidenten sind Peter Gasser (BE) und Rémy Meury (JU).

Die bisherige Vizepräsidentin der IPK, Caroline Gueissaz (NE), hat an der ersten Sitzung ihren Rücktritt aus der Kommission bekanntgegeben. Sie war vor dem Präsidium von Pierre Amstutz (BE) während **sieben Jahren** Präsidentin der IPK gewesen.

Zusammenfassung:

Daten	Präsident	Vizepräsident/-in	Vizepräsident
3. Februar 2017	Pierre Amstutz (BE)	Caroline Gueissaz (NE)	Rémy Meury (JU)
9. Juni 2017	Pierre Amstutz (BE)	Patrick Herrmann (NE)	Rémy Meury (JU)
22. September 2017	Peter Gasser (BE)	Patrick Herrmann (NE)	Rémy Meury (JU)

Im Zuge der Kantonswahlen im Kanton Neuenburg, die im Frühjahr stattfanden, kam es bei der Zusammensetzung der Neuenburger Delegation zu Änderungen. Bei den Mitgliedern der Vertretung des Kantons Bern gab es im Laufe des Jahres aufgrund interner Änderungen bei der Zusammensetzung der bernischen Kommissionen ebenfalls einige Neuerungen. Die aktualisierte Mitgliederliste findet sich im Anhang.

Finanzen (Budget und Rechnung der HE-Arc)

An der ersten Sitzung des Jahres wurde das Budget 2017 der Institution vorgestellt. Die HE-Arc musste, um die kantonalen Budgetvorgaben einzuhalten, mehrere Sparmassnahmen festlegen. Die Hauptmassnahme, die ins Budget 2017 aufgenommen wurde, bestand darin, bei den Gehältern des gesamten HE-Arc-Personals eine Negativindexierung von 1 Prozent anzuwenden. Diese Massnahme wurde vom strategischen Ausschuss der HE-Arc beschlossen. Die Generaldirektion hat den Personalrat konsultiert, der – obwohl er grundsätzlich gegen eine Lohnsenkung war – anerkennen musste, dass mit der geplanten Massnahme die Leistungen im Wesentlichen aufrechterhalten bleiben können. Es gab Kommentare zur Schwierigkeit für Bildungseinrichtungen, die für ihre Region von Bedeutung sind, regelmässig solchen Sparmassnahmen ausgesetzt zu sein, dies um so mehr als die Kantone bei den grossen multikantonalen Institutionen, wie die HES-SO, über keinen Spielraum verfügen.

Die IPK hat Ende Jahr die Rechnung 2016 zur Kenntnis genommen. Das Budget 2018 und die Sparmassnahmen wurden ebenfalls im Detail besprochen. Aufgrund der Vorgabe der BEJUNE-Kantone, dass ihr Anteil an der Finanzierung der HE-Arc nicht erhöht werden darf, und aufgrund der Tatsache, dass die der Schule zur Verfügung stehenden Reserven bald aufgebraucht sein werden, hatte der strategische Ausschuss die Generaldirektion der HE-Arc gebeten, eine Liste der potenziellen Sparmöglichkeiten zu erstellen. Trotz aller unternommenen Anstrengungen besteht ein automatisches Lohnsummenwachstum, weil die Löhne aufgrund der gewährten Lohnstufen stetig ansteigen. Dennoch werden Einsparungen realisiert, indem nicht alle Pensionierten ersetzt werden. Es wurden strukturelle Massnahmen beschlossen, wenn sie nicht im Zusammenhang mit den strategischen Ausrichtungen der Schule stehen. Sie betreffen die Leistungen (z. B. Einstellung der Tätigkeiten «wärmetechnische Geräte» und Schliessung des IonLab [Teilchenbeschleuniger]) und bedürfen somit in mehreren Bereichen einer Reorganisation, was sich auch auf das Personal auswirken wird.

Die Fachbereichsleitungen und die Generaldirektion der HE-Arc sorgen indessen dafür, dass die Übergänge möglichst sanft und ohne Entlassungen erfolgen. Die Generaldirektion der HE-Arc tut alles, um ihre Finanzen im Griff zu haben, und deckt natürliche Aufwandserhöhungen über die Laufende Rechnung, ohne das Bildungsangebot anzutasten. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben hin und wieder ihre Sorge zum Ausdruck gebracht, dass sich die Schule nicht weiterentwickeln kann, wenn die Budgetkürzungen auch in den kommenden Jahren anhalten. Fragen gab es auch in Bezug auf die Schieflage einiger Pensionskassen, namentlich der Neuenburger Pensionskasse, welche die dem Kanton angegliederten Institutionen in eine schwierige finanzielle Lage bringt. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus dem Kanton Neuenburg haben daran erinnert, dass es nach einer ersten, vom Grossen Rat beschlossenen Lockerung beim Deckungsgrad noch einiger Beschlüsse bedarf, um die Bundesvorgaben zu erfüllen.

In Bezug auf die Buchhaltung ist zu erwähnen, dass die HE-Arc zum neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 übergegangen ist. Dieses Rechnungslegungsmodell gilt für alle öffentlich-rechtlichen Institutionen und alle Hochschulen der Westschweizer Fachhochschule HES-SO.

Dossiers zu einigen Tätigkeiten der HE-Arc

- Weiterentwicklung des Logos der Institution und Ausdruck ihrer regionalen Verankerung. Der Verantwortliche der HE-Arc-Abteilung regionale Verankerung und Kommunikation, Mathias Froidevaux, hat die Entwicklung des allgemeinen Schullogos vorgestellt. Die HE-Arc hatte in der Tat vorgesehen, ihre Präsenz in den sozialen Medien und auf den digitalen Datenträgern dynamischer zu gestalten, und die Schaffung eines neuen Logos drängte sich auf der Grundlage der einzigen allen drei Partnerkantonen gemeinsamen Farbe – nämlich rot – auf. Um die Identität der HE-Arc international zu präzisieren, wurde das Logo mit einem kreisförmigen Schweizerwappen ergänzt.
- Der Leiter des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung der HE-Arc hat ein neues Forschungsprojekt zur Erforschung und Konservierung der **Objektsammlung des Observatoriums Neuenburg** vorgestellt. Bei seiner Auflösung im Jahr 2007 hat das Observatorium Neuenburg dem historischen Erbe zahlreiche Objekte vermacht, die seit seiner Gründung in den 1860er-Jahren in seinen Besitz gelangt waren. Die Arbeit des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung bestand namentlich darin, alle diese Objekte zu erfassen und herauszufinden, woher sie kommen, wie sie verwendet wurden und warum und wie sie im Laufe der Zeit verändert wurden, um den Bedürfnissen der Wissenschaftler zu genügen. Der Fachbereich Konservierung-Restaurierung ist auf ethnografische und archäologische Artefakte sowie auf Objekte aus Industrie und Uhrenindustrie spezialisiert und reiht sich so bestens ins lokale Industriegefüge ein.
- Der stellvertretende Leiter des im HE-Arc-Fachbereich Management angesiedelten Instituts zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität «Institut de Lutte contre la Criminalité Economique (ILCE)» hat das Institut, seine Aufgaben sowie die **Beziehung zwischen Wirtschaftskriminalität und Cyberkriminalität** vorgestellt. Er erklärte, welche Straftatbestände zur Wirtschaftskriminalität gehören: Betrug, Veruntreuung und Korruption. Die Cyberkriminalität betrifft eher vermögensrechtliche Straftaten und stellt einen neuen Ansatz der traditionellen Kriminalität dar. Bei diesem Vortrag wurde auch auf das Darknet eingegangen, das viele Daten im Zusammenhang mit bandenmässigen Verbrechen enthält. Dieses Untergrund-Web ermöglicht es Kriminellen, sich auszutauschen und zu organisieren. Es ist somit wichtig, Personen auszubilden, die Manipulationen erkennen und bekämpfen, die besonders schwere Auswirkungen für die Wirtschaftsakteure haben können. Das ILCE muss jedes Jahr seine Vorlesungsskripts auf den neusten Stand bringen, um aktuelle Fragen im Zusammenhang mit der sich rasant entwickelnden Cyberkriminalität beantworten zu können. Die Länder sind manchmal von dieser Entwicklung überfordert, zumal das europäische Übereinkommen über die Cyberkriminalität aus dem Jahr 2001 stammt.

Dossiers im Zusammenhang mit Partnerschaften oder Verbandsstrukturen

- Die Mitglieder der IPK haben den Direktor des Fachbereichs Ingenieurwesen, den Koordinator der Abteilung aF&E der Hochschule Arc sowie Herrn Roquier (Präsident ARCM/TT-Novatech) in Begleitung von Herrn Palou (Geschäftsführer ARCM/TT-Novatech) getroffen. Diese haben die Entwicklung von der TT-N (TT-Novatech) zur **ARCM (Association de Recherche Communautaire des moyens de production Microtechniques)** vorgestellt. TT-N war in den Bereichen angewandte Forschung, Entwicklung und Technologietransfer im Bereich der industriellen Mikrotechnik, Präzisionsindustrie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie ein Partner vor Ort, der ursprünglich vor allem im Kanton Bern aktiv war. Der Wandel von der TT-N zur ARCM beruht auf dem gemeinsamen Willen, dem Verein mehr Unabhängigkeit gegenüber der HE-Arc zu ermöglichen. Mit dieser formellen Trennung soll ausserdem einer gesetzlichen Pflicht nachgekommen werden. Die ARCM tritt als Vermittlerin auf und trägt in Synergie mit der HE-Arc dazu bei, die Entwicklung zu stärken und die Verbindungen zur Wirtschaft auszubauen. Die Kommission hat diese neue Entwicklung gut aufgenommen und hat die Verantwortlichen lange über die anstehenden Projekte und Zukunftsperspektiven befragt.

Zusammenfassung des Geschäftsjahres 2017

Die interparlamentarische Kommission zeigte sich von der Qualität der Dossiers und der Dienstleistungen, die ihr von der Direktion der Hochschule Arc vorgestellt wurden, überzeugt. Sie stellte seitens des strategischen Ausschusses zudem eine konsistente Führung fest, die die Interessen der BEJUNE-Region vertritt.

Die Kommissionsmitglieder unterstrichen eine Konstante, und zwar in Bezug auf die seit mehreren Jahren anhaltenden Sparmassnahmen, die mit einer ständigen Erhöhung der Studentenzahlen und einer Erweiterung des vielfältigen Angebots einhergehen. Die Kommission wird die Stellung der HE-Arc innerhalb der HES-SO sowie die noch heiklen Fragen im Zusammenhang mit der Rekapitalisierung der Pensionskassen, die sich auf die Institution auswirken könnte, weiterhin aufmerksam verfolgen.

Für die interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc:

gez. Pierre Amstutz
Präsident (Januar-Juni 2017)

gez. Peter Gasser
Präsident (Juli-Dezember 2017)

Neuenburg, 2. Februar 2018

Grundlagen:

- ☐ Reglement der Interparlamentarischen Kommission der HE-Arc, genehmigt am 29.01.2016
- ☐ Traktanden und Protokolle der Sitzungen 2017
- ☐ Internetseite der HE-Arc: www.he-arc.ch

ANHANG | MITGLIEDER DER INTERPARLAMENTARISCHEN KOMMISSION HE-ARC

Kanton NEUENBURG

Françoise CASCIOTTA [POP], ab Juni 2017
Annie CLERC-BIRAMBEAU [SP], ab Juni 2017
Caroline GUEISSAZ [FDP], Vizepräsidentin bis Juni 2017
Jean-Claude GUYOT [FDP]
Patrick HERRMANN [Grüne], Vizepräsident ab Juni 2017
Julien SPACIO [FDP], ab Juni 2017
Bernhard WENGER [SVP], bis Juni 2017
Walter WILLENER [SVP], bis Juni 2017

Kanton JURA

Vincent ESCHMANN [CVP]
Ernest GERBER [FDP]
Anaïs GIRARDIN [CVP]
Rémy MEURY [CS-POP], Vizepräsident
Thomas SCHAFFTER [PCSI]

Kanton BERN

Pierre AMSTUTZ [Grüne], Präsident bis Juni 2017
Moussia VON WATTENWYL [Grüne], ab Juni 2017
Peter GASSER [PSA], interimistischer Präsident ab Juni 2017
Samuel KRÄHENBÜHL [SVP]
Philippe MESSERLI-WEBER [EVP]
Dave VON KAENEL [FDP]